

Beschluss

24. Mai 2022

1 von 2

Offener Diskurs über ruhenden Verkehr und Begrünung

Die Ortsvorsteherin legt einen Plan/Stadtkarte von der Südstadt aus.

Es gab Nachrichten und Beschwerden, wo in der Südstadt Verkehrsgefährdungen vorliegen und immer wieder aufkommen, die sie auf der Karte erläutert. Seitens des Amtes wurde mitgeteilt, der OBR könne das Ordnungsamt aufgrund dessen vermehrt beauftragen vor Ort präsent zu sein, um Gefahrensituationen abzufedern.

Sie eröffnet den offenen Diskurs und bittet um Erfahrungen bzw. Plätze und Straßen zu benennen, wo Gefahrensituationen aufgrund Verkehrsverhalten/Verkehrsführung aktuell immer wieder vorkommen. Gemeinsam will der OBR zu diesen Problemen Lösungen besprechen und ausarbeiten, um diesen entgegenzuwirken und die Verkehrssicherheit zu verbessern.

Auf der Agenda stehen:

- Wöhlerschule
- Elterntaxis vor Schulen und Kitas
- Philosophenweg
- Stellplatzprobleme
- Anwohnerparkplätze/Fremdparker
- Vermehrte Kontrolle durch Ordnungsamt/Anliegerstraßen
- Park und Ride attraktiver gestalten (belohnen, umsonst parken günstig in die City – kein teures Parkticket oder Strafzettel)
- Leerstehende, nicht genutzte Parkplätze nutzen (Park und Ride) und diese publizieren durch Flyer, Presse...
- Gute Straßenbahn- und Busverbindung
- Mögliche Nutzflächen anderweitig zu nutzen (beispielsweise Hubschrauberparkplatz, große Parkplatz vor La Strada, der verweist ist)
- Neubebauung Südstadt, Jägerkaserne (viel mehr Einwohner mit ihren Fahrzeugen, was mit einer größeren Emissionsbelastung verbunden ist)
- Frankfurter Straße verkehrsberuhigter gestalten; Nachteil: keine Umgehungsstraßen Richtung Vellmar oder Hofgeismar

In seiner Diskussion ist sich der OBR einig, es müssen Wege gefunden werden, um dem Klimawandel und der Erderwärmung entgegenzusteuern, der Verkehr in der Stadt muss deutlich verringert werden. Die Aufenthaltsqualität für die Bürger*innen müsse verbessert werden. Grundsätzlich müsse ein neuer Lebensraum geschaffen werden mit einer anderen Denkweise, dabei sollen aber

Denkverbote nicht entstehen. Die Frage steht im Raum: Wie wollen wir leben, weiterleben, was wollen wir unseren Nachfolgern hinterlassen?

2 von 2

In einem Gemeinschaftsprojekt will der OBR nach Recherche Bürger*innen im Stadtteil über mögliche Anmietungen von Anwohnerparkplätzen informieren über Flyer, Presse, Internetseite und in seiner Sitzung.

Bis zur nächsten Sitzung will die Ortsvorsteherin die gesammelten und vorgetragenen Beiträge in einem Beschlussentwurf festhalten und diesen in der nächsten Sitzung vorstellen.

Der OBR wird dann gemeinsam darüber beschließen.

Selina Holtermann
Ortsvorsteherin

Ljubica Lenz
Schriftführerin

Nachrichtlich:

Auszug aus der Niederschrift der Sitzung vom 14.06.2022

Die Niederschrift wird mit nachfolgenden Korrekturen verabschiedet.

Tagesordnungspunkt 2 mit folgender Änderung:

Textpassage:

Die Ortsvorsteherin leitet kurz in das Thema ein und übergibt das Wort an Herrn Stadtbaurat Nolda, der heute das Fuldakzept vorstellen möchte.

(...)

Schließlich erklärt Herr Nolda, noch vor den Sommerferien soll durch den weiteren Prozess ein Rahmenplan mit Vorschlägen zur Umsetzung des Konzeptes erarbeitet werden, wie es dann weitergeht.

Änderung:

„Die Ortsvorsteherin leitet kurz in das Thema ein und übergibt das Wort an Herrn Stadtbaurat Nolda, der heute das Fuldakzept vorstellen möchte.

(...)

Schließlich erklärt Herr Nolda, dass vorgesehen ist, dass das Konzept noch vor den Sommerferien in die Beschlussfassung geht.“

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung.